

Reisebericht 8 (Ende April 2013)

Auf zum Advanced Base Camp ABC auf 6450m über Meer

von Michael Bärtschi

Auf zum ABC heisst die Devise. Doch bevor dem so ist, müssen wir noch eine Art Leistungstest à la Kari Kobler erfüllen. Es geht mit den Steigeisen auf den schweren Expeditionstiefeln durch einen schmalen Canyon, dessen Grund vollständig mit einem Gletscher gefüllt ist. Gewaltige Impressionen erwarten uns. Unterbrochen durch drei Partien mit übereinander getürmten Steinen, welche ebenfalls so bewältigt werden müssen. Nach zwei Stunden können wir wenigstens die Steigeisen wieder abnehmen, denn es geht nun über Schotter und Stein dem Tal folgend zu einem 6000+ Berg, über dessen Schotterhang wir dann auf rund 6050m hochsteigen. Rund 4,5 Std nach unserem Aufbruch ist der kräfteaubende Aufstieg geschafft, genauso wie wir es auch sind ☺. Doch die Überraschung von Kari kommt noch. „Jeder Everest Aspirant der es auf diesen Hügel geschafft hat, ist dann schlussendlich auch auf den Gipfel gekommen.“ Verkündet er uns strahlend. Na ja, wir werden ja dann sehen ob wir diese Tradition weiterführen können. So einfach wie heute wird es uns der Berg aller Berge wohl dann doch nicht machen.



Leistungstest à la Kari Kobler



Rast nach einem steilen Aufstieg

Der Weg vom BC zum Intermediate Camp IC zum Advanced Base Camp ABC ist lang und beschwerlich. Schliesslich sind es ganze 25 km Wegstrecke über die Moränen des Rombuk Gletschers und seines Seitentales, und über 1250 Höhenmeter die es zu überwinden gilt. Nicht ganz so einfach wenn man von 5200 m über Meer auf 6400m hoch wandern muss. Und es wird nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir diese Strecke auf uns nehmen müssen. Zunächst geht es auf der Seitenmoräne des Rombuk Gletschers bis zu einem etwas versteckt liegenden Tal zur linken. Schon 1921 haben englische Expeditionen dieses Tal verpasst und sind fälschlicherweise den Rombuk Gletscher hoch gegangen, in der Annahme so am Schnellsten zur mächtigen Nordwand des Everest zu gelangen. Ihr erster Anlauf endete in einer Sackgasse vor der damals unbesteigbaren Everest und Changtse Wand.



Der Weg vom BC (ganz links) zum ABC (rechts) (copyright by Kobler und Partner)

Erst 1924 fanden sie dieses Seitental, auf dem auch wir heute zum Intermediate Camp IC auf rund 5800m gelangen. Dieses Camp ist nur sehr spartanisch einfach ausgerüstet und dient ist nur für den Aufstieg zum Advanced Base Camp ABC gedacht, da ansonsten die Distanz und der Höhnerunterschied zu viel auf einmal wären. Wir übernachteten hier nur einmal auf dem Weg nach oben. Die hübsch anzusehenden zotteligen Yaks, die aber immer etwas unberechenbar sind, haben unsere schweren Expeditionstaschen hoch getragen. Wir tragen nur den so genannten Tagesrucksack mit einigen Kleidern und Jacken, Verpflegung für einen Tag und noch einige persönliche Sachen. Danke Ihr kräftigen und urtümlichen Yaks für Eure liebe Hilfe. Im Sinne des Sparens unserer Kräfte für die noch kommenden Besteigungen ist diese Hilfe sehr willkommen. Auch alle anderen Bergsteiger, aktuelle wie auch frühere, haben von diesen Diensten ausgiebig Gebrauch gemacht und dies dient der lokalen Bevölkerung auch als willkommene Einnahmequelle.



Die wunderbaren Helfer, Yaks beim Beladen des Expeditionsmaterials

Am nächsten Tag geht es weiter über steinige Pfade, rauf und runter, je nachdem ob man noch gefrorene Gewässer überspringen oder mit Vorsicht überstampfen muss. Bald schon kommt man an riesigen Eisskulpturen vorbei, welche kaum in Worten zu fassen sind. Kunstwerke der Natur welche kein Künstler schöner gestalten könnte. Jedes ein Unikat.



Eisskulpturen und unsere Bergsteiger auf dem Weg über einen Moränengrat zum ABC

Das ABC verlangt dann noch einiges an Puste, sind wir doch beim letzten steilen Anstieg vor dem ABC bereits auf über 6300m über Meer. Doch sind wir froh nach zwei Tagen anstrengenden Aufstiegs endlich im ABC, und damit am Fusse des Nordsattels (Northcol) des Mount Everest, angekommen zu sein. Eine äusserst kühle Nacht erwartet uns, doch hilft uns das beheizbare Kobler Dom 2 Zelt und die gute Küche unsere Kräfte wieder zu regenerieren.



Yak Transport zum Advanced Base Camp ABC auf 6400müM und Mt. Everest thront über allem

Beim nächste Mal erzähle ich Euch mehr über das ABC, die weiteren Angewöhnungstouren zum Lapka Ri 7045m und zum Northcol 7010m selbst, sowie die medizinischen Hochgebirgsmessungen auf 6400m. Anstrengend genug, dass kann ich schon mal verraten.